



LABOR –

Lernarrangements begleiten und organisieren

Wie können neue Lernformen im Betrieb implementiert werden?

Neue Lernformen und Lernarrangements können den wachsenden, häufig situativ auftretenden Weiterbildungsbedarf der Betriebe oft besser abdecken als klassische Angebote. Sie finden bisher jedoch kaum Einzug in kleine und mittelständische Unternehmen. Eine Unterstützung durch Bildungsanbieter fehlt häufig, da diese noch nicht über das notwendige Know-how verfügen. Ziel des Projekts Labor ist es, Personalverantwortliche aus Betrieben und Bildungsanbieter mit neuen Lernformen und Lernarrangements vertraut zu machen sowie sie dazu zu befähigen, diese selbst zu entwickeln und einzusetzen.

Das Lernkonzept

Die Qualifizierung Labor ist als Blended Learning-Arrangement konzipiert, das verschiedene Lernformen (Workshops, Online-Sequenzen, Lerngruppentreffen usw.)

integriert. Mit einer Teilnahme an Labor erhalten Bildungsanbieter und -nachfrager eine doppelte Lerngelegenheit: Zum einen eröffnet sich ihnen die Möglichkeit, neue Lernformen und Lernarrangements kennen zu lernen. Dies erfolgt in den Themenbereichen: eLearning (Module, Lernplattformen, neuere Formen) und Blended Learning; Lernberatung und Lernprozessbegleitung; Modelle neuer Weiterbildungskonzepte; Umsetzung neuer Lernformen/ Lernarrangements. Zum anderen können sich die Teilnehmenden nicht nur informieren, sondern sie erproben diese neuen Lernformen selbst und können dadurch ihre Funktionalität für die eigene Praxis überprüfen. Indem sie zwischen den Präsenzveranstaltungen mit Hilfe von eLearning-Modulen, einer Lernplattform, Aufsätzen und weiteren Materialien selbstorganisiert lernen, nehmen sie die Perspektive des Lernenden ein. Sie erfahren selbst, auf welche Schwierigkeiten ihre Mit-



arbeiter und Mitarbeiterinnen bzw. Kunden im Umgang mit neuen Lernformen stoßen können. Hierfür werden den Teilnehmenden Lösungsansätze aufgezeigt und an die Hand gegeben. Das gemeinsame Lernen gestattet einen Expertenaustausch zwischen Personalverantwortlichen und dem Bildungspersonal und macht eine rasche Umsetzung der Praxisprojekte im betrieblichen Umfeld möglich.

Ablauf

Die Qualifizierung ist modular aufgebaut. In drei in sich abgeschlossenen inhaltlichen Themen- und Praxisblöcken erwerben sich die Teilnehmenden Kenntnisse und Kompetenzen in eLearning und Blended Learning, Lernberatung und Lernprozessbegleitung sowie neuen Weiterbildungskonzepten. Die Präsenztage werden für fachlichen Input, eine Reflexion der vorangegangenen Selbstlernphase, zur Diskussion aufgetre-

ter Probleme und möglicher Lösungen für diese genutzt. Am Ende der Weiterbildung stellen die Teilnehmenden sich gegenseitig ihre Vorhaben bzw. bereits durchgeführten Projekte zu neuen Lernformen/ Lernarrangements in der eigenen betrieblichen Praxis vor. Parallel zu den vier Präsenzveranstaltungen vertiefen sie ihre Kenntnisse selbstständig durch die Bearbeitung von ausgewählten eLearning-Modulen, Begleitskripten und weiterführenden Materialien. Lernpartnerschaften und eine Onlineplattform dienen dem Erfahrungsaustausch. Arbeitsaufgaben und Leitfragen geben Anregungen, die erarbeiteten Konzepte und Vorgehensweisen in die eigene Praxis zu übertragen. Die Qualifizierung dauert vier Monate. Sie findet in vier Regionen Bayerns statt: Augsburg, Bayreuth, München, Schweinfurt. Ab Februar gibt es einen zweiten Durchgang der Weiterbildung Labor.

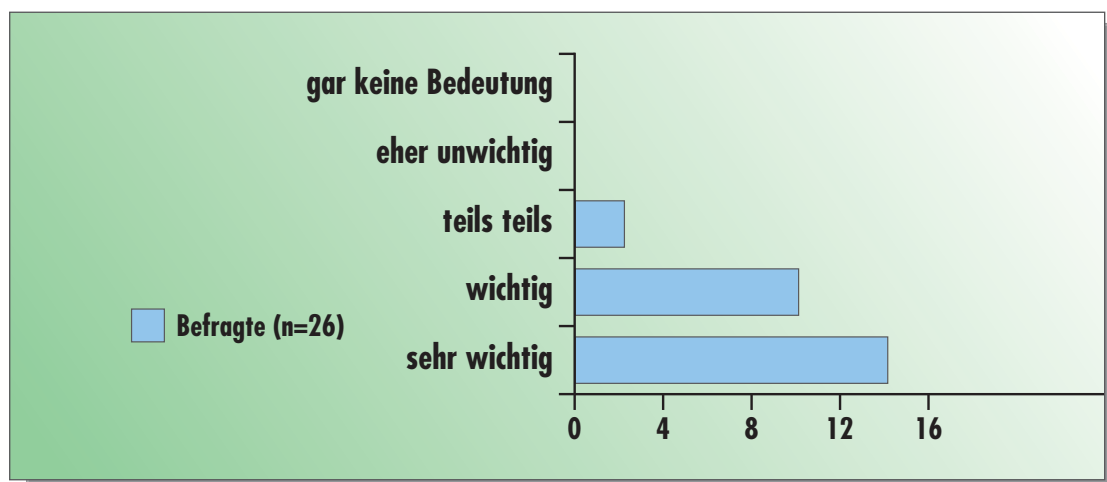
Ergebnisse der ersten Weiterbildungssequenz

Die Ergebnisse zeigen Einflussfaktoren und Erfolgskomponenten für den Einsatz neuer Lernformen im Betrieb. Die bfz Bildungsforschung führte hierfür mehrstufige Evaluationen durch.

Bedeutung des „Selbst-Erprobens“ neuer Lernformen

Auch wenn Verantwortliche für betriebliche Aus- und Weiterbildung neue Bildungsange-

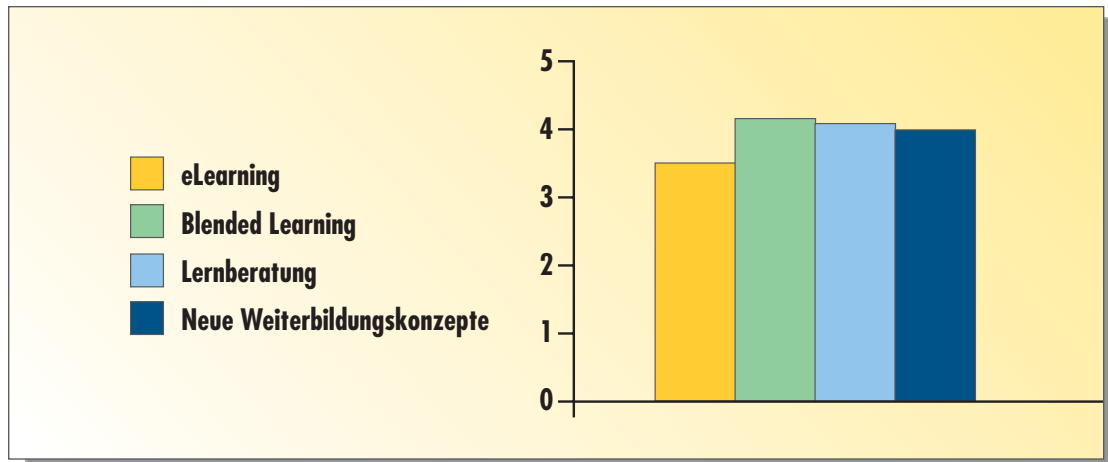
bote kennen, bleibt eine Realisierung in der konkreten betrieblichen Praxis oft aus. Um eine solche Umsetzung erfolgreich durchzuführen, muss die Funktionalität der Lernformen für den eigenen Bedarf klar sein. Die Teilnehmenden schätzten es in den Befragungen als sehr wichtig ein, dass sie die neuen Lernformen selbst erproben konnten. Die tatsächliche Umsetzung neuer Lernformen im Betrieb sei davon abhängig.



Relevanz der Lerninhalte

Die Qualifizierung Labor bietet den Teilnehmenden im Rahmen der vier Module die Möglichkeit, ganz verschiedene Lerninhalte kennen zu lernen und zu erproben. Sie können dadurch ihre Funktionalität für die eigene betriebliche bzw. berufliche Praxis beurteilen und entscheiden, ob und in

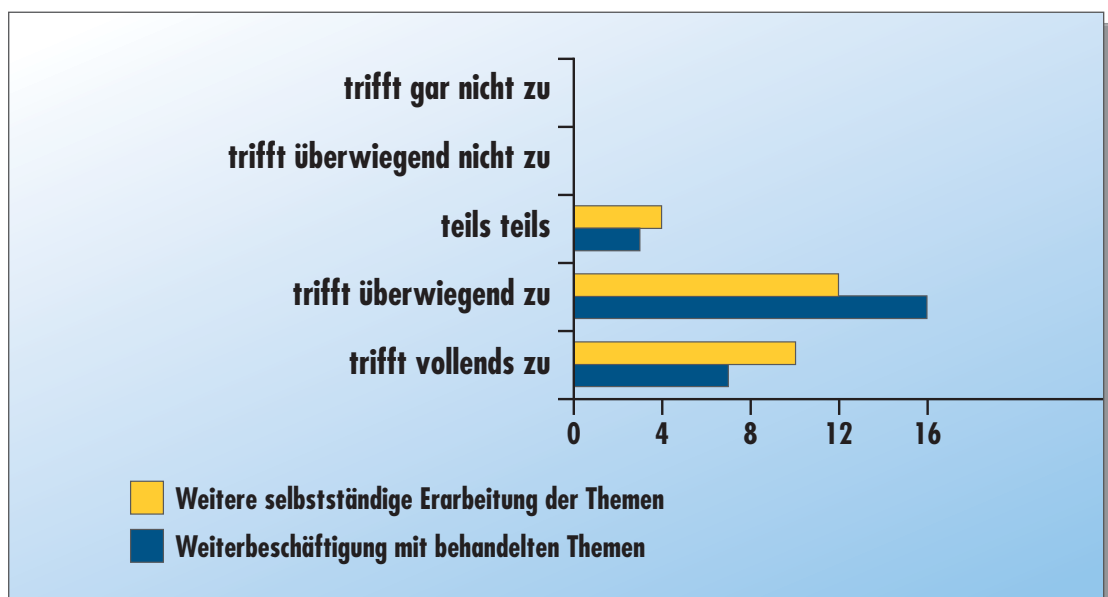
welcher Form diese zum Einsatz kommen können. Nach der Weiterbildung schätzten die Teilnehmenden die folgenden Lerninhalte als bedeutend für ihre betriebliche Praxis ein: auf einer Skala von „5 = besonders wichtig“ bis „1 = unwichtig“ bewerteten die Teilnehmenden die angebotenen Inhalte wie folgt (Angaben in Mittelwerten, n=26):



Nachhaltigkeit der Qualifizierungsthemen

Ziel der Weiterbildung Labor ist es, die Teilnehmenden nicht nur zu informieren, sondern sie durch das eigene Erproben der Lerninhalte dazu zu befähigen, neue Lernformen einzuschätzen und auf ihre Praktikabilität hin zu beurteilen. Wichtig ist es daher, dass sich die Teilnehmenden auch

nach der zeitlich begrenzten Weiterbildung Labor mit den behandelten Lerninhalten beschäftigen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Sie sollen mit Hilfe von Labor in die Lage versetzt werden, sich die Themen weiter selbstständig zu erarbeiten. In der Abschlussevaluation wurden die Teilnehmenden daraufhin befragt (n=26):



Teilnehmende der ersten Weiterbildungssequenz

Die Qualifizierung Labor wurde bisher in einer ersten Sequenz mit rund 50 Teilnehmenden an den vier Standorten Augsburg, Bayreuth, München und Schweinfurt erfolgreich umgesetzt. An der Weiterbildung Labor nahmen sowohl freie Trainer/-innen und Bildungspersonal der bbw - Unternehmensgruppe, als auch Personalverantwortliche aus Betrieben unterschiedlichster Branchen und Größen teil. Es beteiligten sich u.a.:

- BAUR Versand GmbH & Co. KG
- bfz gGmbH
- bbw gGmbH
- berater.link Süd-Ost Bayern
- Deutsche Papier Vertriebs GmbH
- FTE automotive GmbH
- Goethe-Institut e.V.

- Multitest Elektronische Systeme GmbH
- Noxum GmbH
- Oliver Gschwender-Internetservice
- OptiOffice Schulung und Beratung
- OfraCar.org
- Personal Competence
- Pfaff-silberblau Hebezeugfabrik GmbH & Co. KG
- TeleDialogTeam
- TNS Infratest Holding GmbH & Co. KG
- Versorgungs- und Verkehrs- GmbH Würzburg

Im Februar 2007 startet die zweite Sequenz an den genannten Standorten. Interessierte Unternehmen und Weiterbildungsanbieter/Trainer finden unter **www.labor.bfz.de** weitere Informationen und Kontaktadressen.

Daten und Informationen

Laufzeit	01. Oktober 2005 bis 30. September 2007
Förderung	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur und Technologie
Projekträger	Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH bfz Bildungsforschung Obere Turnstr. 8 90429 Nürnberg Tel.: +49 911 27779-0 Fax: +49 911 27779-60 Internet: http://bildungsforschung.bfz.de
Projektleitung	Brigitte Geldermann Tel.: +49 (911) 27779-35 E-Mail: geldermann.brigitte@f-bb.de
Ansprechpartner	Simone Imhof Tel.: +49 911 27779-54 E-Mail: imhof.simone@f-bb.de

Aktuelle Informationen zu den Projekten und Publikationen der bfz Bildungsforschung finden Sie im Internet unter <http://bildungsforschung.bfz.de>.